

Informationen

zur schriftlichen Hausarbeit
(Zulassungsarbeit – „ZULA“)

am Lehrstuhl

PÄDAGOGIK BEI VERHALTENSSTÖRUNGEN
UND AUTISMUS EINSCHLIESSLICH
INKLUSIVER PÄDAGOGIK



1. Allgemeines zur Schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit")
2. Organisatorisches und Formalia
3. Inhaltliche Anforderungen
4. Themenschwerpunkte & Betreuung
5. Unterstützungsmöglichkeiten während des Prozesses

1. Allgemeines

Schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit")



Allgemeines zur Schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit")

- Für die **Zulassung zur Ersten Staatsprüfung** ist eine schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit") anzufertigen. (*LPO I (2008) § 29*)
- **Ziel der Arbeit** ist es, dass das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten des Studierenden erkennbar wird. Aus dem Gutachten des Betreuers gehen die Vorzüge und Schwächen der Arbeit deutlich hervor.

Allgemeines zur Schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit")

- ➔ Die schriftliche Hausarbeit wird in der sonderpädagogischen Fachrichtung angefertigt (vgl. §29 (1, 1) LPO I).
- ➔ Bei Erweiterung mit Schulpsychologie ist die schriftliche Hausarbeit in diesem Fach zu fertigen (vgl. §29 (1, 2) LPO I).
- ➔ Das Thema soll „spätestens ein Jahr vor der Meldung zur Prüfung“ vereinbart werden (vgl. §29 (2) LPO I) d.h. bei Regelstudienzeitdauer:
 - Prüfung nach dem 9. Semester ↔ Meldung zur Prüfung nach dem 8. Semester (= Abgabe der Zula)
 - ↔ Themenwahl nach dem 6. Semester
 - (bei längerer Studienzeit verschiebt sich dieses Rechenispiel einfach nach hinten; je um 1 Semester)
- ➔ Offizielle Formalitäten: bitte informieren Sie sich hierzu auf den Seiten des Prüfungsamtes

2. Formalia und Organisatorisches



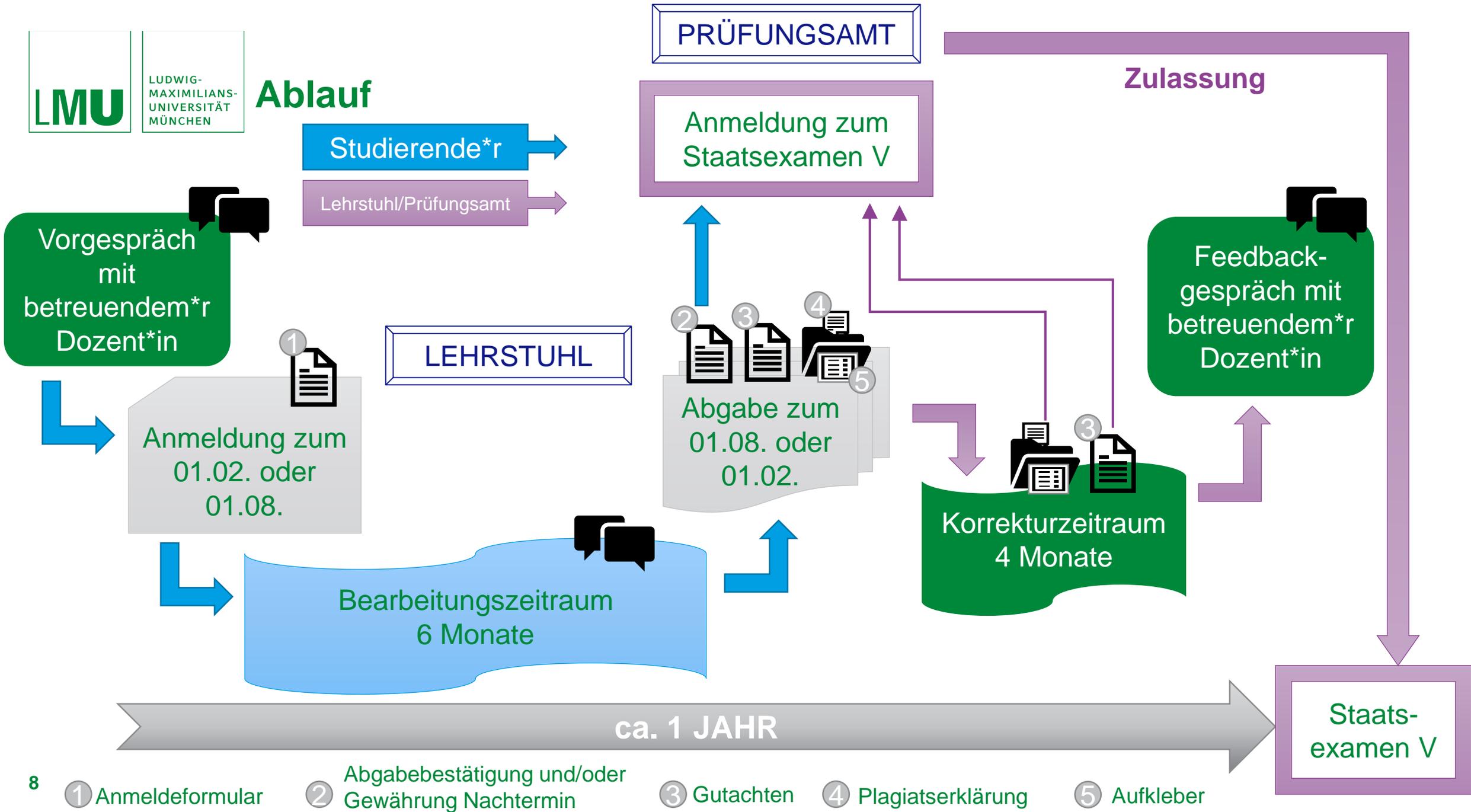
Formalia und Organisatorisches

zwei Anmeldetermine – zwei Abgabetermine:

- Anmeldung: 01. August | Abgabe: 01. Februar
- Anmeldung: 01. Februar | Abgabe: 01. August

→ In begründeten Fällen kann die Bearbeitungszeit um 1 Monat verlängert werden (Abgabe: 01. März bzw. 01. September), siehe Antrag

Ablauf



Unsere Empfehlung bei Regelstudienzeitdauer:

- Themenwahl zu Beginn des 7. Semesters
- Literaturrecherche, Konkretisierung der Fragestellung, Gliederung (und Anmeldung) im 7. Semester
- „Schreiben“ im 8. Semester
- Abgabe nach dem 8. Semester (1. August)

Beispiel eines Titelblattes (für Zulassungsarbeit)

Ludwig-Maximilians-Universität München
Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Department Pädagogik und Rehabilitation
Institut für Präventions-, Inklusions- und Rehabilitationsforschung
Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Autismus einschließlich
inklusive Pädagogik

TITEL

evtl. Untertitel

(evtl. Graphik/ Abbildung)

Schriftliche Hausarbeit für die Zulassung
zum Ersten Staatsexamen
für das Lehramt für Sonderpädagogik
im Frühjahr xxxx bzw. Herbst xxxx

vorgelegt von
Name, Vorname
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort

Im Fach Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Name des Dozenten

Ort und Datum



Wichtige Unterlagen zur Abgabe!

- ALLE Formulare sind unter folgendem Link abrufbar:

- <https://www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/pruefungsaemter/aussenstelle-des-pruefungsamts-fuer-alle-lehraemter/index.html>

– Abgabe der schriftlichen Hausarbeit (Empfangsbestätigung) (PDF, 164 KB)

– Gutachten über die schriftliche Hausarbeit (PDF, 18 KB)

– Plagiatserklärung zur Hausarbeit (PDF, 37 KB)

– Aufkleber für die schriftliche Hausarbeit Sonderpädagogik (PDF, 229 KB)

Wichtige Unterlagen zur Abgabe!

- **Abgabe der schriftlichen Hausarbeit (Empfangsbestätigung) (PDF, 164 KB)**

Empfangsbestätigung

Es wird hiermit bestätigt, dass der/die Lehramtskandidat/in

(Vor- und Zuname) _____

für das Lehramt an _____

die schriftliche Hausarbeit aus dem Fach*) _____

mit dem Thema _____

bei (Name des Themenstellers) _____

an der (Hochschule und Ort) _____

abgegeben hat.

Ort

Datum

Unterschrift

*) genaue Bezeichnung nach LPO I (bei Didaktik GS/HIS auch Unterrichtsfach - z. B. Deutsch - eintragen)

Bemerkung:

Diese Empfangsbestätigung ist von dem/der Prüfungsteilnehmer/in gut leserlich auszufüllen und nach Unterzeichnung durch den Dozenten der Meldung zur Prüfung beizufügen bzw. bei Gewährung eines Nachtermins spätestens zwei Monate nach Meldeschluß der Außenstelle des Prüfungsamts vorzulegen.



Wichtige Unterlagen zur Abgabe!

- **Gutachten über die schriftliche Hausarbeit (PDF, 18 KB)**

Vom Prüfungsteilnehmer / von der Prüfungsteilnehmerin auszufüllen		Von der Außenstelle des Prüfungsamts auszufüllen
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an *)		Aufbewahrung rot (wg. besonders bedeutsamen Inhalts) <input type="checkbox"/>
Prüfungstermin: Frühjahr/Herbst**)	Prüfungsort: München	
Name und Anschrift d. Prüfungsteiln.:		
Thema der schriftlichen Hausarbeit:		
Dozent:		
Fach***):		
<small>*) Zutreffendes Lehramt einsetzen **) Nichtzutreffendes streichen und Jahr einsetzen ***) Bei Didaktik GS/HS auch Unterrichtsfach (z. B. Deutsch) eintragen.</small>		

Aus dem Gutachten über die schriftliche Hausarbeit müssen Vorzüge und Schwächen deutlich hervorgehen. Die sprachliche Darstellung wird bei der Beurteilung mitgewertet (vgl. § 30 LPO I).

Für die Beurteilung findet das 6-Noten-System gemäß § 9 Abs. 1 LPO I Anwendung:

sehr gut	(1) =	eine besonders hervorragende Leistung,
gut	(2) =	eine Leistung, die die durchschnittlichen Anforderungen übertrifft,
befriedigend	(3) =	eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend	(4) =	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel durchschnittlichen Anforderungen noch entspricht,
mangelhaft	(5) =	eine an erheblichen Mängeln leidende, im Ganzen nicht mehr brauchbare Leistung,
ungenügend	(6) =	eine völlig unbrauchbare Leistung.

<u>Gutachten über die schriftliche Hausarbeit</u> (siehe Beiblatt)
Note:
Ort, Datum und Unterschrift:



Wichtige Unterlagen zur Abgabe!

– Plagiatserklärung zur Hausarbeit (PDF, 37 KB)

Erklärung zur Hausarbeit gemäß § 29 (Abs.6) LPO I

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Hausarbeit von mir selbstständig verfasst wurde und dass keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt wurden. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, sind in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.

Diese Erklärung erstreckt sich auch auf etwa in der Arbeit enthaltene Zeichnungen, Kartenskizzen und bildliche Darstellungen.

Ort, Datum

Unterschrift



Bitte füllen
SIE das
Formular
vollständig
aus!

Wichtige Unterlagen zur Abgabe!

– **Aufkleber für die schriftliche Hausarbeit Sonderpädagogik (PDF, 229 KB)**

Aufkleber für schriftliche Hausarbeit

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an
Sonderschulen in Bayern

Prüfungstermin: _____
(z.B. Frühjahr 1994)

Prüfungsort: _____

Prüfungsteilnehmer(in): _____

Familiennam: _____

Vorname: _____

Thema: _____

Fach: _____

Dozent(in): _____

Einsichtnahme durch Dritte gestattet. *)
*) Bitte streichen, falls mit Einsichtnahme durch Dritte nicht einverstanden.

Aufkleber für schriftliche Hausarbeit

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an
Sonderschulen in Bayern

Prüfungstermin: _____
(z.B. Frühjahr 1994)

Prüfungsort: _____

Prüfungsteilnehmer(in): _____

Familiennam: _____

Vorname: _____

Thema: _____

Fach: _____

Dozent(in): _____

Einsichtnahme durch Dritte gestattet. *)
*) Bitte streichen, falls mit Einsichtnahme durch Dritte nicht einverstanden.

Bitte hier X-Markieren

Bitte hier X-Markieren

Bitte ausgefüllt auf die Titelseite des Exemplares kleben! Danke.

Bitte ausgefüllt auf die Titelseite des Exemplares kleben! Danke.



Bei Verlängerung...

– **Formular: Zustimmung eines Nachtermins der schriftlichen Hausarbeit (PDF, 153 KB)**

....., den
(Prüfer) (Ort) (Datum)

.....
(Institut, Lehrstuhl usw.)

Z u s t i m m u n g
zur Gewährung eines Nachtermins
für die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit

des/der
(Familien- und Rufname des Kandidaten)

Der Gewährung eines Nachtermins bis spätestens 1. Oktober dieses Jahres bzw. 1. April dieses Jahres wird zugestimmt.
Die Beurteilung und Zuleitung der Arbeit an die Außenstelle des Prüfungsamts wird rechtzeitig (bis spätestens 1. Dezember dieses Jahres bzw. 1. Juni dieses Jahres) erfolgen.

.....
(Unterschrift des Prüfers)

..... Bitte hier --><<>

Bitte termingerechte Einreichung im Prüfungsamt! Danke.



3. Inhaltliche Anforderungen

Formen der schriftlichen Hausarbeit

Empirische Hausarbeit

```
graph TD; A[Empirische Hausarbeit] --> B[Systematischer Literaturreview]; B --> C[Konzeptionelle Arbeit];
```

Systematischer Literaturreview

Konzeptionelle Arbeit



Umfang der Arbeit

Der Umfang einer Normseite beträgt je nach Definition und Quelle zwischen 25 Zeilen mit durchschnittlich 40 Schriftzeichen (d. h. ohne Berücksichtigung der Leerzeichen), also etwa 1000 Zeichen exklusive Leerzeichen, und 30 Zeilen mit bis zu 60 Anschlägen (d. h. mit Berücksichtigung der Leerzeichen), also maximal 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.

- **45.000 bis 90.000 Zeichen**
- 45.000 Zeichen = **25 Seiten** à 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen
- 90.000 Zeichen = **50 Seiten** à 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Im Umfang werden **NICHT** berücksichtigt:
 - Titelblatt,
 - ggf. Vorwort,
 - Verzeichnisse (Inhalt, ggf. Abb., ggf. Tab., ggf. Abkürzungen)
 - Anhang
- **MIT** Leerzeichen; in Word unter dem Shortcut: *STRG + SHIFT*

Thema wählen und Entwicklung der Fragestellung

- Im Hinblick auf die Findung eines Themas bzw. einer konkreten Fragestellung kann es hilfreich sein, Einblick in vorliegende Zulassungsarbeiten zu nehmen.
- Jede wissenschaftliche Arbeit hat eine Fragestellung
„Eine Fragestellung ist für wissenschaftliche Arbeiten konstitutiv. Von der Fragestellung hängt die ganze Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit ab. Sie ist gewissermaßen die Achse einer wissenschaftlichen Arbeit, sie trägt alles und um sie dreht sich alles“ (Schlichte 1998, 37).
- Die Entwicklung der Fragestellung stellt einen ganz zentralen Schritt bei der Bearbeitung eines Themas dar.
- **Wir gehen davon aus, dass Sie sich insbesondere im Verlauf des Intensivpraktikums (5. und 6. Sem.) viele Fragen stellen, denen Sie wissenschaftlich im Rahmen Ihrer ZULA nachspüren und die Sie forschend beantworten können**
- **Denkbar: Sie verbinden Ihre ZULA mit einem Praxisaufenthalt im Ausland (PROSA; ERASMUS+,...)**
- Je präziser die Fragestellung formuliert ist, desto einfacher ist die Beantwortung. Daher ist es wichtig den zu befragenden Gegenstand klar einzugrenzen. Wichtig ist die Verwendung eindeutiger Begrifflichkeiten in der Fragestellung.

Allgemeine Rahmenbedingungen

- Internationale Vorgaben der American Psychological Association (APA, 2020)
(vergleiche auch:
 - <https://www.scribbr.de/category/apa-standard/>

- Vorgaben der guten wissenschaftlichen Praxis

- Pflicht: Plagiatserklärung!

- Konkrete Layoutvorgaben

- **siehe Leitfaden:**
https://www.edu.lmu.de/esE/downloads/studium_und_lehre/formale_richtlinien_zula.pdf

Angaben zum Layout

- Zeilenabstand 1,5-zeilig
- Rand: links 3 cm, rechts 2,5 cm; oben 2,5 cm, unten 2 cm
- Blocksatz
- evtl. Kopfzeile mit Kennzeichnung des Abschnitts
- Seitenzahl rechts unten
- Schriftbild: Times New Roman 12 Pkt. bzw. Arial Schriftgröße 11 Pkt.
- Überschriften: 1. Ebene 18 Pkt. fett, 2. Ebene 14 Pkt. fett, 3. Ebene 12 Pkt. fett, 4. Ebene 12 Pkt.
- **siehe Leitfaden:**
https://www.edu.lmu.de/esE/downloads/studium_und_lehre/formale_richtlinien_zula.pdf

- ➔ Das Inhaltsverzeichnis dient dem Überblick über Aufbau und Gliederung der Arbeit
- ➔ Gliederung durch nummerierte Überschriften, mit Seitenzahlangebe (Beginn des Abschnitts)

1 Einleitung	1
2 Lebensqualität als wissenschaftliche Fragestellung	6
2.1 Lebensqualitätsforschung in unterschiedlichen Foschungstraditionen.....	6
2.2 Begründung und Prägung des Begriffes Lebensqualität in der sozialwissenschaftlichen Forschung	8
2.3 Die Sozialindikatorenforschung.....	11
2.3.1 Zum Begriff Sozialindikator	11
2.3.2 Das „OECD Social Indicator Development Programme“	13

Wichtige Bestandteile einer wissenschaftlichen Hausarbeit

- ✓ **Titelblatt** (siehe Vorlage im Downloadcenter)
- ✓ **Abstract/ Zusammenfassung**
(sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache, maximal 200 Worte)

- ✓ **Inhaltsverzeichnis**
- ✓ **Abbildungsverzeichnis**
- ✓ **Tabellenverzeichnis**
- ✓ **Abkürzungsverzeichnis**

- ✓ **Einleitung**
- ✓ **Theoretischer Hintergrund**
- ✓ **Stand der Forschung**
- ✓ **Hypothesen/ Fragestellungen**
- ✓ **Methoden**
- ✓ **Ergebnisse**
- ✓ **Diskussion** (Zusammenfassung, Interpretation, Limitationen, Implikation, Ausblick)

- ✓ **Literaturverzeichnis**
- ✓ **Anhang**
- ✓ **Plagiatserklärung** (siehe Vorlage Prüfungsamt)

Beispiel: Eidesstattliche Erklärung

Erklärung zur Hausarbeit gemäß § 29 (Abs.6) LPO I

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Hausarbeit von mir selbstständig verfasst wurde und dass keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt wurden. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, sind in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.

Diese Erklärung erstreckt sich auch auf etwa in der Arbeit enthaltene Zeichnungen, Kartenskizzen und bildliche Darstellungen.

Ort, Datum

Unterschrift



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

3. Themenschwerpunkte & Betreuung

Wie gewinne und überzeuge ich eine/n vom Ministerium für die Staatsexamina bestellte/n Prüfer/-in für die Betreuung meiner ZULA?

Neben der Auswahl eines geeigneten Themas für Ihre ZULA spielt auch die Auswahl einer geeigneten Betreuungsperson eine wichtige Rolle. Die Auswahl der Betreuungsperson richtet sich nach der Fachrichtung und der Expertise der Betreuungsperson sowie nach freien Kapazitäten. Die Betreuungspersonen müssen offiziell vom Ministerium bestellt sein, damit Sie Ihre ZULA betreuen und bewerten dürfen.

Bevor Sie mit einer Betreuungsperson Kontakt Ihrer Wahl aufnehmen, sollten Sie vorab ein kleines Exposé erstellen. Das Exposé sollte knapp, aber überzeugend auf 3-4 Textseiten (plus Titelblatt und kleines Literaturverzeichnis) Auskunft über folgende Aspekte geben:

- Titelseite
- Angaben zur Form der schriftlichen Hausarbeit
- Stand der Forschung
- Fragestellung und Hypothesen
- Geplantes methodisches/konzeptionelles Vorgehen
- Zeitplan
- Literaturverzeichnis

Ziel des Exposés ist die Formulierung einer konkreten Fragestellung, die bearbeitet werden soll. Das Exposé dient dazu, um die bereits zum Thema verfügbare Literatur, die bereits geleisteten Vorarbeiten zu dem Thema, den Aufwand und die Realisierbarkeit einzuschätzen sowie den Nutzen, der sich aus der Bearbeitung des Themas ergibt, den Erkenntnisgewinn abschätzen zu können. Über diesen Prozess der Vergewisserung hinaus, soll die Erstellung des Exposés helfen, sich leichter mit der Betreuungsperson auf ein Thema/eine Vorgehensweise zu verständigen, so dass Sie die schriftliche Hausarbeit gut strukturieren und zielführend durchführen können.

➤ **Für die Erstellung Ihres Exposés haben wir eine Vorlage erarbeitet, die Sie verwenden können.**

Prüfungsberechtigte Betreuer*innen und Themenschwerpunkte

Personen	Ausgewählte Themenschwerpunkte
 <p>Univ.-Prof. Dr. Reinhard Markowetz</p>	<p><u>Forschungsausrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative und quantitative Forschungsarbeiten - Theoriegeleitete Forschungsarbeiten <p><u>Themenschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Erprobung eines Instrumentes zur Erfassung und Reflexion von Qualitätskriterien und Qualitätsaspekten der frühkindlichen Bildungspraxis in Entwicklungs- und Schwellenländern • Schulen bei ihrer inklusive Schulentwicklung coachen und begleiten – Bilanz von Erfahrungen mit einem Coaching-Konzept • Erarbeitung von didaktischen Medien und Unterrichtsmaterialien zur Individualisierungs- und Differenzierung im inklusiven Unterricht (denkbar sind alle Unterrichtsfächer!) • Schüler*innen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in der inklusiven Schulpraxis – Untersuchung von Gelingensbedingungen der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS • Entwicklung und Erprobung eines Schulungskonzeptes (Aus- und Fortbildung) für Schulbegleiter*innen • Entwicklung und Erprobung eines Präventionskonzeptes „Nein zu Gewalt- und Amoktaten an Schulen“ • Wie erleben Student*innen ihr Studium in Coronazeiten? Mit welchen Herausforderungen werden sie konfrontiert? Wie gehen sie mit welchen Belastungen um? • Weiterentwicklung von Wohnkonzepten für Menschen mit Behinderungen und herausfordernden Verhaltensweisen • Was sollten Lehrer*innen an Allgemeinen Schulen über Verhaltensstörungen wissen und können, um mit herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Schüler*innen professionell umzugehen! Entwicklung von Lernbausteinen für die Fort- und Weiterbildung und das Selbststudium von Lehrkräften • International-vergleichende Sonder- und Inklusionspädagogik – Was läuft in anderen Ländern dieser Welt anders als in Deutschland? (denkbar, dass Sie im Rahmen Ihrer Zula einen Studienaufenthalt im Ausland, z.B. in Ländern Afrika, Lateinamerikas machen können, für den Sie auch ein Stipendium bei der LMU beantragen können)

Sollten Sie bei mir Ihre ZULA schreiben wollen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf: markowetz@lmu.de

Prüfungsberechtigte Betreuer*innen und Themenschwerpunkte

Personen	Ausgewählte Themenschwerpunkte
 <p>Daniela Michnay-Stolz Akademische Oberrätin</p>	<p><u>Forschungsausrichtung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und quantitative Forschungsarbeiten • Theoretische Forschungsarbeiten <p><u>Themenschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Unterricht im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung • Professionelles Handeln von Lehrkräften u. a. in den Feldern Beratung, Innovation, Schulentwicklung,... • Themenbereiche der Psychologie mit pädagogischem Bezug (z. B. Resilienz, Bindung, etc.) • Kommunikation und Sprachhandeln im Kontext von Verhaltensstörungen • Nach Absprache besteht Offenheit für weitere Themenbereiche
 <p>Bernhard Bley StRFö, Dipl. Päd.</p>	<p><u>Forschungsausrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – qualitative und quantitative Forschungsarbeiten – Theoretische Forschungsarbeiten <p><u>Themenschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung – Professionelles Lehrkräftehandeln im schulischen Kontext – Aufrechterhaltung und Förderung der Lehrkräftegesundheit – Improvisationstechniken im Lehrberuf / Theaterpädagogik – (Lösungsorientierte) Beratung und Elternarbeit – Politische Bildungsarbeit mit Förderschüler*innen und Prävention von Radikalisierung – Gender- und diversitätssensible Bildung und Erziehung in der Schule – Schulische und außerschulische Erlebnispädagogik – Nach Absprache besteht Offenheit für weitere Themengebiete

Prüfungsberechtigte Betreuer*innen und Themenschwerpunkte

Personen

Ausgewählte Themenschwerpunkte



Sarah Denzer
Akademische Oberrätin

Forschungsausrichtung:

- qualitative Forschungsvorhaben
- Projektorientierte Forschungsvorhaben im schulischen Kontext

Thematische Ausrichtung:

- Erlebnispädagogik (Vertrauen, Verantwortung, Motivation, Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit, Flow-Erleben)
- Trauma sensible Pädagogik
- Zwangsmigration - Fluchtthematik
- Bindung/ Frühkindliche Bindung/ Bindungsstörungen
- Jegliche didaktische Themenbereiche mit praktischen Umsetzungen im schulischen Kontext (z.B. in musischen Fächerkombinationen)
- Förderprogramme in ihrer Anwendung: sozial-emotionale Kompetenz- bzw. Trainingsprogramme, Störungsbilder (z.B. der Zusammenhang von ADHS und gesunder Ernährung, Selbstverletzendes Verhalten bei Mädchen) Bildung hinter Gittern Tiergestützte Intervention Der Umgang mit dem Tabu-Thema TOD im Primar- und Sekundarbereich u.v.m.



Melanie Thomas StRinFS

Forschungsausrichtung:

- Theoretische Forschungsarbeiten

Themenschwerpunkte

- Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt esE
- Professionelles Lehrkräftehandeln im schulischen Kontext (u.a. Beratung, Förderung)
- Gender- und Diversitätssensible Bildung und Erziehung in der Schule
- Themenbereiche der Psychologie mit pädagogischem Bezug
- Offenheit für weitere Themengebiete (nach Absprache)
- Vorzugsweise Theoriewerke oder Zulassungsarbeiten mit Praxisbezug

Prüfungsberechtigte Betreuer*innen und Themenschwerpunkte

Personen	Ausgewählte Themenschwerpunkte
 <p>Melika Ahmetovic, MPhil</p>	<p><u>Forschungsausrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – qualitative und quantitative Forschungsarbeiten – Theoretische Forschungsarbeiten <p><u>Themenschwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Autismus Spektrum Störungen – Unterstützte Kommunikation – Inklusion – nationale und internationale Perspektive – Psychomotorik und Erlebnispädagogik – Freizeit und Sportverhalten bei Kinder und Jugendlichen – Digitalisierung im Unterricht
 <p>Dr. Luiz André Dos Santos Gomes</p>	<p><u>Forschungsausrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Forschungsarbeiten - Theoriegeleitete Forschungsarbeiten <p><u>Thematische Ausrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Implementing inclusion in schools – Cooperative learning – Social skills – Classroom managements – Einstellungen und Motivation von Lehrkräften in Bezug auf Inklusion – Erziehung und Wiedereingliederung von krebskranken Kindern in der Schule (insbesondere der Kommunikationsprozess zwischen Krankenhaus, Familie und Schule) – Prävention von Krebserkrankungen in der Schule – Positive Emotionen (das Glück, die Freude) in verschiedenen sozialen und ökonomischen Kontexten (Asien, Amerika, Europa)

Prüfungsberechtigte Betreuer*innen und Themenschwerpunkte

Personen

Ausgewählte Themenschwerpunkte



Sophia Arndt, Ph.D.

Forschungsausrichtung:

- quantitative Forschungsarbeiten

Themenschwerpunkte

- Bilingualität/ Mehrsprachigkeit/ Multikulturelle Ansätze
- Autismus-Spektrums-Störung
- exekutive Funktionen
- sonderpädagogische Betrachtung psychologischer Fragestellungen



**Laura Breitscheidel,
M.A. M.Sc.**

Forschungsausrichtung:

- qualitative und quantitative Forschungsarbeiten

Themenschwerpunkte

- Allgemeine Therapie- und Interventionsformen
- Individuelle Förderung bei herausfordernden Verhaltensweisen
- Autismus
 - Diagnose, Komorbiditäten, diagnostischer Prozess
 - Individuelle Kompetenzen, Fähigkeiten fördern
 - Bei Mädchen und jungen Frauen

Sollten Sie Ihre ZULA im Rahmen einer unserer Forschungsprojekte am Lehrstuhl schreiben wollen, nehmen Sie bitte mit uns per Email Kontakt auf oder kommen in eine unserer Sprechstunden!



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Einbindung bei aktuellen Forschungsprojekte am Lehrstuhl

Projekte	Ausgewählte Themenschwerpunkte	Kontakt
Projekt PINO Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern (PINO). Entwicklung und Implementierung eines innovativen Gesamtkonzeptes für das Intensivwohnen in Oberbayern"	<ul style="list-style-type: none"> – Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung und herausforderndem Verhalten – Inklusion und Teilhabe im außerschulischen Bereich – Übergänge Schule und Wohnen – Abgrenzung Psychiatrie und Behindertenhilfe 	<ul style="list-style-type: none"> – Annika Lang, – Dr. Markus Wolf, – Dr. Sophia Arndt
International eLearning Approach on Teaching Strategies for Inclusion for Students with Autism (SUCCESS-TEASD)	<ul style="list-style-type: none"> – Autismus Spektrum und Schule national und international – ASS – Betroffenen Perspektive – ASS – Familien Perspektive – ASS – Lehrer:innen Perspektive – ASS und herausförderndes Verhalten – ASS und Unterstützte Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Luiz André Dos Santos Gomes – Melika Ahmetovic
Encouraging the social inclusion of Youth with intellectual disabilities through Sports (SociPORT)	<ul style="list-style-type: none"> – Sport und Freizeitverhalten von Menschen mit kognitiven Einschränkungen – Inklusive Sport Angebote – Index für Inklusion im und durch Sport - Nationale/internationale Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> – Melika Ahmetovic
Integrative Förderung für und mit Kindern und Jugendliche mit Fluchterfahrung	<ul style="list-style-type: none"> – Lebenslagen: Migration und Fluchterfahrung – Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Schulkontext – Interkulturelle Öffnung der Schulen – Interkulturelle Sensibilität der LK – Werteerziehung für/mit Kindern und Jugend in der Schule – Lehrplanentwicklung für Kindern und Jugend mir Fluchterfahrungen – Rassismus und Segregation in dem Schulsystem – Elternarbeiten mit gefluchtet Familien – Sozialkompetenz von Lehrkraft/Eltern/Kindern im Schule Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> – Laura Breitscheidel – Dr. Luiz André Dos Santos Gomes

4. Unterstützungsmöglichkeiten während des Prozesses



Unterstützungsmöglichkeiten während des Prozesses

Zu Empfehlen:

- Begleitseminar für alle „Zulassungsarbeit schreibende und interessierte“

„Wie schreibe ich meine Zula wissenschaftlich und erfolgreich?“

- Dozierende: Sophia Arndt, Ph.D; Annika Lang M.Eval. M.A
- **Jedes Semester im Rahmen von Blockveranstaltungen**
- **Anmeldung über das LSF**

Unterstützungsmöglichkeiten während des Prozesses

Tools:

- Software Bezug:
 - <https://www.lrz.de/info/studenten/>

- Literaturverwaltungtools:
 - Citavi <https://www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/literaturverwaltung/citavi/index.html>
 - Endnote <https://www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/literaturverwaltung/endnote/index.html>

- UNIPark https://www.unipark.com/?gclid=EAlaIQobChMI1ZSml73W6AlViqqYCh1mwAhBEAAYASAAEgIIKvD_BwE

- Transkriptionstools: f4/f5

- Das statistische Beratungslabor <https://www.stablab.stat.uni-muenchen.de/index.html>

- **Das Schreibzentrums der LMU** unterstützt Studierende und Promovierende bei ihren Schreibprojekten. Egal ob Hausarbeit, Essay, Thesenpapier oder Dissertation: Ziel ist es, Kompetenzen des akademischen und professionellen Schreibens und Lesens auf Peer-to-Peer-Ebene zu stärken <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/index.html>

- American Psychological Association (2020). Publication Manual of the American Psychological Association (7. Aufl.). <https://doi.org/10.1037/0000165-000>
- Bohl, T. (2006). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Weinheim u. a. (Beltz)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften(5. Aufl.). Berlin/Heidelberg (Springer).



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION
INSTITUT FÜR PRÄVENTIONS-, INKLUSIONS- UND REHABILITATIONSFORSCHUNG
LEHRSTUHL FÜR PÄDAGOGIK BEI VERHALTENSSTÖRUNGEN UND AUTISMUS EINSCHLIESSLICH
INKLUSIVER PÄDAGOGIK
UNIV.-PROF. DR. REINHARD MARKOWETZ

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

